



DER

Gustav Klimts Originalgemälde

BESUCH

»Freundinnen I (Die Schwestern)«

DER JUNGEN

zu Gast im Gustav Klimt Zentrum

DAMEN

27.06.-02.08.2015

GUSTAV
KLIMT
ZENTRUM
AM
ATTERSEE

PRESSEINFORMATION

www.klimt-am-attersee.at



GUSTAV KLIMT ZENTRUM AM ATTERSEE
Allee von Schloss Kammer
Hauptstraße 30
4861 Kammer-Schörfling am Attersee
T +43 (0)664 828 39 90
info@klimt-am-attersee.at
www.klimt-am-attersee.at

27.06.2015-02.08.2015

SONDERAUSSTELLUNG

DER BESUCH DER JUNGEN DAMEN

GUSTAV KLIMTS ORIGINALGEMÄLDE „FREUNDINNEN I (DIE SCHWESTERN)“ ZU GAST IM GUSTAV KLIMT ZENTRUM AM ATTERSEE

Kontakt & Rückfragehinweise

Gustav Klimt | Wien 1900-Privatstiftung
(Klimt-Foundation)

Breite Gasse 4, 1070 Wien

T +43 (0)1 8909818

M +43 (0)681 84653567

presse@klimt-foundation.com

www.klimt-foundation.com

- **Gustav Klimts Meisterwerk „Freundinnen I (Die Schwestern)“ aus dem Jahr 1907 kehrt nach über 100 Jahren an den Ort seiner Vollendung zurück**
- **Erstmalige Zusammenführung von drei Klimt-Zeichnungen der jungen Gertrude Flöge**
- **Klimt-Zentrum erhält Leader Auszeichnung des Landes OÖ**
- **Neue Audioguides auf Smartphones**
- **Umfangreiches Rahmenprogramm anlässlich der Sonderausstellung**

Neue Freie Presse, 07.09.1907

„Gustav Klimt hat während seines Sommeraufenthaltes am Attersee ein neues Bild vollendet. Das Werk führt den Titel ‚Die Schwestern‘ und stellt zwei Wiener Damen in eleganten Winterkostümen dar. Das Bild dürfte in der Galerie Miethke zur Ausstellung gelangen.“

[Klimt-Meisterwerke am Attersee](#)

Seit der Eröffnung des Gustav Klimt Zentrums in Kammer-Schörfling im Juli 2012 sind nun wieder – bereits in der vierten Saison – hochkarätige Meisterwerke des berühmten Jugendstilkünstlers am Attersee zu Gast. Waren es bisher von der Region

um den Attersee inspirierte Landschaftsgemälde aus dem Bestand des Leopold Museum, so ist es diesmal ein ungewöhnliches Ölgemälde zweier Damen aus der Sammlung der Klimt-Foundation. Ein Eintrag in der Neuen Freien Presse vom 7. September 1907 dokumentiert die Vollendung dieses Werkes an Gustav Klimts Urlaubsort, das nun nach über 100 Jahren wieder dorthin zurückkehrt.

Darüber hinaus gelingt der Klimt-Foundation als neuen Betreiber des Klimt-Zentrums, die erstmalige Zusammenführung von drei aus bisher fünf bekannten Zeichnungen, die Gustav Klimt (1862-1918) im Jahr 1912 von Gertrude Flöge (1907-1971) fertigte. Die multimediale Ausstellung mit Klimt-Kino, Salzkammergut-Panorama und – neu – mit Audioguides für Smartphones, bereichert ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Klimt-Gesprächen und Kinderworkshops. Darüber hinaus erhält das touristische Vorzeigeprojekt eine EU LEADER Auszeichnung des Landes OÖ.

[Kunstmäzen Eduard Ast & „Wien 1900“](#)

[Erstbesitzer des Gemäldes „Freundinnen I \(Schwestern\)“](#)

Ingenieur **Eduard Ast (1868–1945)**, Pionier der Stahlbetonbauweise in Österreich und Gründer der Baufirma Ed. Ast & Co., war der erste Eigentümer des Gemäldes „Freundinnen I (Die Schwestern)“. Der „Stahlbetonbaron“ förderte die Künstler der Wiener Jahrhundertwende, im Speziellen die Wiener Werkstätte und errichtete mit seinem Unternehmen z.B. für den Industriellen Victor Zuckermandl auch das von Josef Hoffmann (1870–1956) geplante Sanatorium Purkersdorf und damit das erste Bauwerk in Österreich, das in Stahlbetonbauweise ausgeführt wurde. In den Jahren 1909–1911 ließ sich Ast von

Josef Hoffmann für sich selbst in der Villenkolonie auf der Hohen Warte eine Villa errichten, die heute noch als „Haus Ast“ bekannt ist. Eduard Ast besaß neben „Freundinnen I (Die Schwestern)“ auch weitere Klimt-Werke, darunter das heute in Privatbesitz befindliche Gemälde „Danaë“ (1907/08) oder die im Wien Museum befindliche „Pallas Athene“ (1898).

Kunsthandlung Galerie Miethke

Plattform der modernen Kunst in Wien

Eine heute noch erhaltene Karteikarte der **Wiener Galerie Miethke** gibt Auskunft über den **Weg des Kunstwerks** und über den schon damals stolzen **Verkaufspreis**. Die 1861 von Hugo Othmar Miethke gegründete Kunsthandlung mit Sitz in Wien 1, Dorotheergasse 11, wurde 1904 von Klimts Freund und Fechtpartner **Paul Bacher (1866-1907)**, dem Ehemann von **Emma Paulick (1867-1948)** erworben. Unter der Galerieleitung des Kunstkritikers Arthur Roessler und des Künstlers Carl Moll etablierte sich die Galerie Miethke zum Zentrum der modernen Kunst und zeigte Künstler des Wiener Jugendstils, der Wiener Werkstätte, aber auch Vertreter der internationalen Moderne, darunter Claude Monet, Paul Cézanne, Paul Gauguin, Vincent van Gogh und Pablo Picasso.

Gustav Klimt & Kunstmarktpreise

10.000 Kronen für Klimts Gemälde „Freundinnen I (Die Schwestern) im Jahr 1907

„Ich komme Dienstag vor 10 Uhr Abends wieder heim. Beste Grüße, Gustav. ‚Bissl‘ Nachtmahl wäre nicht schlecht“ schreibt **Gustav Klimt in einer Postkarte an seine Mutter Anna am 7. September 1907** und kündigt ihr seine Rückkehr aus der Sommerfrische für **10. September** an. Vier Tage vorher dürfte bereits der Transport der

am Attersee entstandenen Gemälde erfolgt sein, darunter auch „Freundinnen I (Die Schwestern)“. Eine Karteikarte aus dem Archiv der Galerie Miethke dokumentiert die **Einbringung des Gemäldes am 6. September 1907 unter dem Titel „Die Schwestern“** – gerade noch rechtzeitig für die in der Galerie laufende Klimt-Ausstellung. Noch heute befindet sich ein Etikett mit der Nummer der Karteikarte auf der Rückseite des Bildes. Die **Klimt-Personale in der Galerie Miethke** machte vor allem damit Furore, dass erstmals alle drei skandalumwitterten „Fakultätsbilder“ nach ihrer finalen Fertigstellung durch Gustav Klimt zur Ausstellung gelangten. Als führende Kunstgalerie professionell mit den Medien vernetzt, gelangte aber auch kurz nach der Einbringung des Doppelbildnisses einen Tag später – **am 7. September** – diese wichtige Gegebenheit in die **Neue Freie Presse**. **Eduard Ast erwarb das Werk** bereits eine Woche nach Ausstellungsende, am 16. Oktober 1907, um **10.000 Kronen**. Das damals vereinbarte **Künstlerhonorar in der Höhe von 4.500 Kronen** ist ebenfalls auf der Karteikarte notiert und entspricht heute einem Betrag von rund 26.400 Euro. Zum Vergleich: Das Jahresgehalt eines Lehrers betrug zu dieser Zeit circa 1.100 Kronen.

Präsentation des Gemäldes 1908 – 2015

Eduard Ast zeigt das Gemälde in der **Wiener Kunstschau 1908**. Die 1905 von der Secession ausgetretene „Klimt-Gruppe“ hatte dort ihr erstes großes Ausstellungsdebüt nach ihrer Abspaltung. Zwei Jahre später, **1910**, gelangte das Gemälde auf der **Biennale in Venedig** zur Ausstellung, schließlich wurde es noch zweimal in der Secession ausgestellt: 10 Jahre nach Klimts Tod in der **1928** konzipierten **Gedächtnisausstellung** und **1933** in der Schau „**Das Leben der Frau. Mode-, Sitten- und Spottbilder**“. Das Werk „Freundinnen I (Die Schwestern)“ gehörte nach Eduard Ast **Gustav Ucicky (1899–1961)**, dem ersten unehelichen Sohn von Gustav Klimt. Dessen Witwe brachte das Bild **2013** in die **Gustav**

Klimt | **Wien 1900-Privatstiftung (Klimt-Foundation)** ein und gelangte nach über 70 Jahren in Privatbesitz erstmals 2014/15 im **Wiener MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst** anlässlich der **Ausstellung „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen“** zur Präsentation. Es ist eine Sensation, dass dieses Gemälde nun auch 2015 im **Gustav Klimt Zentrum am Attersee** gezeigt werden kann!

[Erstmalige Zusammenführung dreier Porträtstudien](#)

Gertrude Flöge – letzte Besitzerin der Villa Paulick in Familiengeneration

Neben der Präsentation des Doppelbildnisses „Freundinnen I (Die Schwestern)“ ist es der Klimt-Foundation auch gelungen, **drei Porträtstudien der jungen Gertrude Flöge (1907-1971)** erstmals zusammenzuführen. Anlass dafür war eine Neuerwerbung im Bestand der Klimt-Foundation, die beiden anderen Blätter befinden sich heute in Privatbesitz.

Gertrude, auch Trude oder Trudl genannt, war die **Tochter von Emilie Flöges Bruder Hermann und Therese Flöge, geborene Paulick**. Gemeinsam verbrachten sie viele Sommer in der 1877 von Friedrich Paulick senior errichteten, gleichnamigen Villa in Seewalchen. Zahlreiche erhaltene **Fotografien** zeigen die **kleine Gertrude mit Gustav Klimt spielend am Steg des Bootshauses** sowie die Familien Klimt, Flöge und Paulick im Areal der Villa. Vermutlich zu Ostern 1912 zeichnet Klimt die damals fünfjährige Trude. Erstmals seit ihrer Entstehung gelingt es nun, drei der bisher fünf bekannten Zeichnungen von „Trudl“ hier im Klimt-Zentrum am Attersee zusammenzuführen. Alle Zeichnungen waren vielleicht als Studien für ein Gemälde, mit Sicherheit aber als Erinnerung für die Familie gedacht. Gustav Klimt schafft es mit wenigen Mitteln die strahlende Jugend der kleinen Trude einzufangen. Die reinen Bleistiftzeichnungen geben dies genauso wieder, wie das Blatt mit Weißhöhung und der zart rot-orangen Tönung des Mundes. In einem

eigens konzipierten **Kinder-Audioguide** kann die Sommerfrische und das Leben der kleinen Gertrude Flöge am Attersee um die Jahrhundertwende erzählerisch nachempfunden werden.

[Ab sofort mit Audioguides für Smartphones](#)

[Gustav Klimt entdecken im Klimt-Zentrum und am Klimt-Themenweg](#)

Ab sofort stehen **drei neue Audioguides für Attersee-Freunde und Klimt-Interessierte** zum **Download auf das eigene Smartphone** bereit. Der „Klimt-Themenweg“ und die Führung durch das „Gustav Klimt Zentrum“ werden auf Deutsch und Englisch angeboten. Das „Klimt Zentrum“ bietet darüberhinaus einen **Audioguide für Kinder von 6 bis 14 Jahren** auf Deutsch an.

Alle Guides wurden mit dem **österreichischen Start-up „HEARonymus“** umgesetzt. Die Besucher laden sich einfach die kostenlose „HEARonymus-App“ auf ihr Apple- oder Android-Smartphone und haben damit Zugriff auf alle Guides zum Thema „Gustav Klimt“ (Klimt-Paket EUR 3,99). Audioguides auf dem Smartphone bringt den großen Vorteil, dass die hochauflösenden Bilder und glasklaren Audios auch vor und nach dem Besuch der Klimt-Sehenswürdigkeiten am Attersee genossen werden können. Alle Guides funktionieren nach dem Download zu 100% offline, es ist also keinerlei Internet- oder Datenverbindung erforderlich.

[Umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung](#)

[Eintauchen in Gustav Klimts facettenreiches Leben am Attersee](#)

Kunstvermittlung hat auch in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert im Klimt-Zentrum. Interessierte Besucher können in Gustav Klimts Leben am Attersee eintauchen,

bei **Sonderführungen zum Originalgemälde**, bei **Klimt-Gesprächen** mit Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten oder bei einer **Lesung** in der sonst in Privatbesitz befindlichen Villa Paulick. Auch die jungen Besucher von 6-14 Jahren können den berühmten Jugendstilkünstler entdecken – auf einer **Audiotour am Smartphone** oder bei **Vergolder-Workshops und Klimt-Picknicks**.

Highlights: Emilie Flöges Romanbiografin **Margret Greiner** erzählt im Rahmen eines Klimt-Gespräches über das faszinierende Leben der Moderschöpferin und Gefährtin Gustav Klimts und liest aus ihrem kürzlich erschienenen Buch an einem authentischen Ort – in der historistischen Villa Paulick. **Sonja Niederacher** berichtet im Rahmen der Klimt-Gespräche aus der Werkstatt einer Provenienzforscherin und ganz speziell zum Gemälde „Freundinnen I (Die Schwestern)“. Anlässlich der **Finissage** der diesjährigen Sonderausstellung wird der zweite Band der von Sandra Tretter und Peter Weinhäupl für die Klimt-Foundation herausgegebenen Reihe „**Edition Klimt**“ mit dem Titel „**Gustav Klimt. Sommer am Attersee 1900-1916**“ (Verlag Christian Brandstätter) präsentiert.



GUSTAV KLIMT ZENTRUM AM ATTERSEE
Allee von Schloss Kammer
Hauptstraße 30
4861 Kammer-Schörfling am Attersee
T +43 (0)664 828 39 90
info@klimt-am-attersee.at
www.klimt-am-attersee.at

[Klimt-Foundation betreibt Gustav Klimt Zentrum am Attersee](#)

Ein überregionales touristisches Vorzeigeprojekt wird ausgezeichnet

Das Gustav Klimt Zentrum am Attersee wurde im Jahr 2012 anlässlich des 150. Geburtstages des Jugendstilkünstlers eröffnet. Unter der wissenschaftlichen Kuratierung des Wiener Leopold Museum in Kooperation mit dem Tourismusverband der Ferienregion Attersee-Salzkammergut, dem Verein „Klimt am Attersee“ und dem Regionalentwicklungsverein Attersee-Attergau „Regatta“ etablierte sich das regionale Vorzeigeprojekt seither zum kulturellen Treffpunkt für regionale und internationale Gäste.

Im Jahr 2015 hat die gemeinnützig tätige **Gustav Klimt | Wien 1900-Privatstiftung**, kurz **Klimt-Foundation**, die **wissenschaftliche Leitung und Betriebsführung** in Kooperation mit oben genannten Institutionen übernommen und präsentiert nach dem erfolgreichen Saisonstart mit der neu gestalteten permanenten Ausstellung „Gustav Klimts Sommer am Attersee 1900-1916“ auch in diesem Jahr Meisterwerke von Gustav Klimt.

Die **multimedial gestaltete Ausstellung** mit eigenem **Klimt-Kino** und einem **Salzkammergut-Panorama** in Kooperation mit dem **Filmarchiv Austria** dokumentiert in einer abwechslungsreichen Zusammenstellung von originalen und faksimilierten Objekten Gustav Klimts Schaffen und Leben als „Sommerfrischler“ in den Jahren 1900-1916 sowie den gesellschaftlichen Kulturtourismus der Jahrhundertwende am Attersee und in der Reichs- und Residenzstadt Wien.

Am 3. Juli 2015 erhält das überregional etablierte **Gustav Klimt Zentrum am Attersee** eine **EU Leader Auszeichnung des Landes Oberösterreich**.

[Gustav Klimt & der Attersee 1900-1916](#)

[Klimts Leben & Schaffen in einer einzigartigen Region!](#)

Vergleichbar mit Claude Monets Giverny, Paul Cézannes Provence und Egon Schieles Krumau präsentiert sich der **Attersee als einzigartige Wirkungsstätte von Gustav Klimt (1862-1918)**. Der weltberühmte Maler verbrachte die Sommermonate zwischen **1900 und 1916 regelmäßig in dieser Region**. Hier am Attersee entstand der überwiegende Teil seiner über 50 bekannten Landschaftsgemälde. Bis heute begeistern diese Werke Kunstliebhaber aus aller Welt.

Gustav Klimts Entdeckung des Attersees als Refugium für die Sommerfrische begann fast 50 Jahre nach den ersten touristischen Impulsen in dieser Region, im Sommer 1900. Auf der Suche nach ruhigen Plätzen für Erholung und künstlerischer Inspiration fand er diese, abseits der Großstadt Wien, zunächst am **Nordufer des Attersees in Litzlberg bei Seewalchen**, ab 1908 in Kammer sowie ab 1914 im Süden des Sees am Eingang des **Weißbachtals**.

[Der Gustav Klimt Themenweg](#)

[Klimts Motive erkunden!](#)

Seit September 2003 wird Gustav Klimt am Attersee mit einem Themenweg gewürdigt. Dabei gibt die **Kernzone des Gustav Klimt-Themenweges entlang der Promenade in Kammer-Schörfling und Seewalchen** einen Überblick zu Klimts Leben und Werk sowie den Motiven seines Schaffens in der Umgebung seiner Sommerdomizile Villa Paulick und Villa Oleander am Nordufer des Attersees (T1-T10). Weitere Informationstafeln am Nordufer befinden sich im Bereich der Ortschaft Litzlberg (L1-L5). Am Südufer setzt sich der Themenweg punktuell in Unterach, Steinbach und Weißbach fort (W1-W3). Die



GUSTAV KLIMT ZENTRUM AM ATTERSEE
Allee von Schloss Kammer
Hauptstraße 30
4861 Kammer-Schörfling am Attersee
T +43 (0)664 828 39 90
info@klimt-am-attersee.at
www.klimt-am-attersee.at

Stelen in den übrigen Gemeinden informieren vertiefend über Klimts Besuche am Attersee. Einige Stelen sind mit quadratischen Löchern versehen. Beim Blick durch diese Ausschnitte können Sie – ähnlich wie es der Meister vor mittlerweile über 100 Jahren mit einem „**Motivsucher**“ aus Karton getan hat – ihre eigenen „**Klimt-Landschaften**“ komponieren. Ein deutsch- und englischsprachiger Text sowie ausgewählte Abbildungen von Gemälden, Fotografien und Ansichtskarten illustrieren diese Entdeckungsreise.

Individuell, mit einem Audioguide auf dem Smartphone oder in Begleitung eines Klimt-Vermittlers aus der Region erfahren Sie auf Ihrem Spaziergang entlang des Themenweges Wissenswertes und Anekdoten aus dem Leben von Gustav Klimt. Ergänzend finden Sie im Süden den Künstlerthemenweg in Steinbach und die Klimt-Büste von Valentin Znoba in Unterach. Als ideale Verbindung der Stelen am Nord- und Südufer bietet sich eine **Rundfahrt mit der Attersee-Schifffahrt** an.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten 2015

27.06. – 31.08.2015

Mo-So 10-18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)

29.03. – 25.06.2015, 01.09. – 25.10.2015, Feiertage (06.04., 25.05., 26.10.)

Mi-So 10-17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr)

Preise

Vollpreisticket	EUR 6,-
Ermäßigungsticket	EUR 5,-
Kinder/Jugendliche (6-18 J.)	EUR 3,-
Freier Eintritt (Kinder unter 6 J., ICOM)	EUR 0,-

Spezialangebote

Saisonkarte 2015	EUR 25,-
<small>(freier Eintritt in der gesamten Saison, 10% Ermässigung im Shop/auf Rahmenprogramm, gratis: 5 Postkarten/1 Klimt-Notizbuch)</small>	
Familienticket (2 Erw., max. 3 Kinder)	EUR 15,-
Gutscheine für Klimt-Zentrum/Shop/Packages	EUR 5,- 6,- 10,- 22,-

Audioguide-Package

Klimt-Zentrum & Klimt-Themenweg inkl. Kinder-Audioguide

„Mit Onkel Gustav auf Sommerfrische“ EUR 3,99

(ipod-touch-Leihgeräte im Klimt-Zentrum erhältlich/Hinterlegung eines Lichtbildausweises erforderlich oder App-Download auf ihr persönliches Smartphone unter www.hearonymus.com)

ANSPRECHPARTNER

VORSTAND GUSTAV KLIMT WIEN 1900 – PRIVATSTIFTUNG		
Mag. Peter Weinhäupl Vorstandsvorsitzender peter.weinhaeupl@klimt-foundation.com	Mag. Sandra Tretter, MAS Stv. Vorstandsvorsitzende sandra.tretter@klimt-foundation.com	DI Hubert Weinhäupl Vorstandsmitglied hubert.weinhaeupl@klimt-foundation.com

KLIMT-FOUNDATION WIEN	KLIMT-ZENTRUM ATTERSEE
<p>Gustav Klimt Wien 1900–Privatstiftung Breite Gasse 4 1070 Wien, Österreich Telefon +43.(0)1.890 98 18 office@klimt-foundation.com www.klimt-foundation.com Firmenbuch: FN 402216, Handelsgericht Wien</p> <p>Mag. Sandra Tretter, MAS Geschäftsführung sandra.tretter@klimt-foundation.com</p> <p>Mag. Martina Leitner Assistentin der Geschäftsführung martina.leitner@klimt-foundation.com</p> <p>Bianca Gramm Office Management, Reproanfragen bianca.gramm@klimt-foundation.com</p> <p>Pouria Sanglaji, MSc IT System-Manager pouria.sanglaji@klimt-foundation.com</p>	<p>Gustav Klimt-Zentrum am Attersee Hauptstraße 30 4861 Schörfling am Attersee, Österreich Telefon +43.(0).664.8283990 info@klimt-am-attersee.at www.klimt-am-attersee.at</p> <p>Mag. Sandra Tretter, MAS Betriebsführung & wiss. Leitung sandra.tretter@klimt-foundation.com</p> <p>Tímea Füleki Leitung Besucherservice fueleki@klimt-am-attersee.at</p> <p>Ulla Schmitt Besucherservice info@klimt-am-attersee.at</p>

TEAM DER AUSSTELLUNG 2015

Kuratoren

Mag. Sandra Tretter, Klimt-Foundation, Wien
Mag. Peter Weinhäupl, Leopold Museum, Wien

Kuratorische Assistenz/Bildredaktion

Mag. Martina Leitner, Klimt-Foundation, Wien
Bianca Gramm, Klimt-Foundation, Wien

Ausstellungsarchitektur

Arch. DI Günter Dollnig, Salzburg
Mag. Peter Weinhäupl, Leopold Museum, Wien

Grafische Gestaltung

Ausstellung: Nina Haider, Leopold Museum, Wien
Drucksorten: Max Sztatecsny, Büro ks_viseull, Wien

Restaurierung/Ausstellungsaufbau/Ausstellungsproduktion

Stephanie Strachwitz, Leopold Museum, Wien
Fa. Kunsttrans, Wien
Fa. Alexejew, Wien

Audioguide-Texte Klimt-Zentrum, Klimt-Themenweg, Kinderaudioguide

Mag. Alexandra Matzner, Wien
Dr. Stefan Kutzenberger, Wien

Audioguide-Sprecher

Peter Scholz, Theater an der Josefstadt, Wien
Silvia Meisterle, Theater an der Josefstadt, Wien
Martin Loew-Cadonna

Multimedia

Fa. Cat-X, Wien
Pouria Sanglaji, MSc., Klimt-Foundation, Wien

Übersetzung

Mag. Agnes Vukovich, Wien; Paul Catty



GUSTAV KLIMT ZENTRUM AM ATTERSEE
Allee von Schloss Kammer
Hauptstraße 30
4861 Kammer-Schörfling am Attersee
T +43 (0)664 828 39 90
info@klimt-am-attersee.at
www.klimt-am-attersee.at

PARTNER

Projektbetreiber



Kooperationspartner



Projektpartner



Projektförderung



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Mit freundlicher Unterstützung

